

ZU HAUSE IN GLADBECK



Gladbecker
Wohnungs-
Gesellschaft mbH

Das Magazin der GWG – Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH

Nr. 11 | Ausg. 2/2026
gwg-gladbeck.de



DRAUSSEN TOBEN IN DER ENFIELDSTRASSE

EIN SPANNENDER ORT ZUM SPIELEN

S.3

EDITORIAL



Stephan Patz
GWG-Geschäftsführer

**Auch hier
gibt's Neues
von Ihrer
GWG.**



gwg-gladbeck.de



facebook.com



instagram.com

Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst hält Einzug – und mit ihm eine neue Ausgabe von „Zu Hause in Gladbeck“, in der wir Menschen, die Natur und gutes Wohnen in den Mittelpunkt stellen.

Ein besonderes Jubiläum feiern wir mit unserer Kundenbetreuerin Anja Stiebert: Seit 40 Jahren ist sie für unser Unternehmen im Einsatz. Vier Jahrzehnte voller Erfahrung, Engagement und persönlicher Begegnungen – ein schöner Anlass, um zurückzublicken und Danke zu sagen.

Große Freude herrschte bei den Kindern und ihren Erzieherinnen und Erziehern anlässlich der Einweihung der neuen Außenanlagen unserer städtischen KiTa an der Enfieldstraße. Wir sind stolz darauf, dass es allen so gut gefällt.

Nach dem großen Hitzesommer richten wir den Blick außerdem auf unsere heimischen Wälder. Sie sind Erholungsraum, Lebensraum und wichtige Klimaschützer zugleich. Gerade im Herbst laden sie zu Spaziergängen und kleinen Entdeckungen vor der eigenen Haustür ein. Wir zeigen, worauf es beim Waldbesuch ankommt.

Die hohe Inflation und steigende Kosten beschäftigen viele Haushalte. Darauf haben wir als kommunales Wohnungsunternehmen reagiert. Ein durchdachtes Betriebskostenmanagement kann dabei helfen, Nebenkosten im Blick zu behalten und Einsparpotenziale zu nutzen.

Und weil zum Jahresende auch die Vorfreude auf die Adventszeit gehört, haben wir Tipps für schöne Weihnachtsmärkte zusammengestellt. Vielleicht ist ja für Sie ein neuer Geheimtipp dabei.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!
Herzliche Grüße,

Ihr

Stephan Patz

INHALT

TITEL

Die neuen Außenanlagen der KiTa Enfieldstraße

- 03** Viel Platz zum Toben für die KiTa-Kinder
- 04** 40. Dienstjubiläum Anja Stiebert
- 05** Krisen und die Wohnungswirtschaft
- 06 & 07** Den Herbst mit dem Fahrrad genießen
- 08** Ein Muss: Die Hausratversicherung
- 09** So klappt's mit dem Nachbarn
- 10 & 11** Made in Bottrop und Gladbeck
- 12 & 13** Weihnachtsmärkte in der Region
- 14** Betriebskostenmanagement
- 17** Stammgast im Wald
- 18** Rätsel / Sudoku / Gewinnspiel
- 19** Kinderseite
- 21** Das neue Gesicht beim Servicewohnen
- 22** Hausmeister-Team feiert Einjähriges
- 23** Dachstuhlspende am Krusenkamp

Unsere Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag
07.30 – 16.00 Uhr

Freitag

07.30 – 13.00 Uhr

Persönliche Servicezeiten:

Dienstag

09.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag

14.00 – 16.00 Uhr

Im Notfall:

02043 69 03 - 200

Sie werden nach Eingabe der u. g. Ziffer direkt zum Notdienstunternehmen weitergeleitet:

1 = Elektro

2 = Glas/Rollladen

3 = Sanitär/Heizung

4 = Schlüsseldienst

5 = Rohrreinigung

6 = Fernsehempfang

IMPRESSUM

Das Kundenmagazin der GWG Gladbeck erscheint im Frühjahr, Sommer und Herbst/Winter. Nr. 11 | Ausgabe 2 / 2026 – Auflage: 1.800 Ex.

Herausgeber und Redaktionsadresse:

GWG-Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH,
Humboldtstr. 2, 45964 Gladbeck.

Verantwortlich: Stephan Patz M. A., Geschäftsführer.

Redaktion und Produktion: 2plus2-Kommunikation UG.

Heidi Hagemann, Petra de Lanck, Karina Loska

Druck: Druckstudio GmbH, 40589 Düsseldorf.

Dieses Magazin wurde umfassend umweltfreundlich mit veganen Farben, isopropanol-freiem Druck, chemiearm und klimaneutral nach höchsten Umweltstandards für Sie hergestellt. Das Papier stammt aus nachhaltiger Holzwirtschaft.

Spiele, entdecken und gemeinsam wachsen im neuen KiTa-Garten

Die neue städtische KiTa an der Enfieldstraße hat jetzt auch draußen jede Menge zu bieten. Mit abwechslungsreichen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten, einer kleinen Gartenfläche und sogar einer eigenen „Verkehrsstrecke“ sind Außenanlagen entstanden, die auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten sind.

Wo vor Kurzem noch gebaut wurde, wird nun gerutscht, geklettert, geschaukelt und im Sand gematscht: Die Außenanlagen der neuen städtischen KiTa an der Enfieldstraße sind fertiggestellt und bieten den Kindern viel Platz zum Spielen, Bewegen und Entdecken. Bauherr der neuen KiTa ist die GWG und Geschäftsführer Stephan Patz freut sich über das gelungene Ergebnis.

Er hebt besonders die gute Zusammenarbeit mit der Stadt sowie dem Bauleiter Ralf Hutmacher und dem beteiligten Architekten Norbert Ryvola hervor. „Bei diesem Projekt ist es uns gemeinsam gelungen, einen pädagogisch wertvollen Außenbereich zu schaffen und dabei nachhaltige und zugleich wirtschaftliche Lösungen umzusetzen.“ Ein Grund dafür ist die Umsetzung auf Grundlage des Erbbaurechts.



Viel Platz zum Austoben bietet der große Außenbereich. Fotos / Titelfoto: Jaimy Rülling



Bei der Gestaltung der Spielbereiche wurde Wert auf natürliche Materialien gelegt.

Barrierefreies Spielen

Da in der KiTa sowohl Kinder unter drei Jahren als auch ältere Mädchen und Jungen betreut werden, gibt es für beide Altersgruppen jeweils einen eigenen, altersgerecht gestalteten Außenbereich. „Hier können unsere Kinder ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen und gleichzeitig spielerisch Neues lernen“, hebt Leiterin Freya Schmidt hervor, die sich sehr über das schöne Ergebnis freut.

Ein besonderes Angebot ist die Fahrstrecke für Kinderfahrzeuge. Hier können die kleinen Verkehrsteilnehmer ihre ersten Runden drehen. Mit Verkehrsschildern und einer Ampel wird daraus zugleich ein Lernort: Die Erzieherinnen und Erzieher können somit auf spielerische Weise erste Regeln für ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr vermitteln.

Rutsch- und Kletteranlagen

Natürlich kommt auch das klassische Spielen nicht zu kurz. In beiden Außenbereichen gibt es Rutsch- und Kletteranlagen, Schaukeln, Spielhäuser und Hangelmöglichkeiten. Sandbecken mit Matschtischen laden zum Buddeln, Bauen und Experimentieren ein.

Ein barrierefreier Spieltisch sorgt dafür, dass auch Kinder mit Behinderung gemeinsam mit den anderen spielen können.

Gärtnern und Lernen

Doch auf dem Außengelände geht es nicht nur ums Toben. Ein eigener Bereich ist für das gemeinsame Gärtnern reserviert. Zusammen mit ihren Schützlingen können die Erzieherinnen und Erzieher hier pflanzen, pflegen – und natürlich auch ernten. Dazu gehört ein Apfelbaum, den die Kita von den Gladbecker Appeltatenmajestäten geschenkt bekommen hat. Auch Kräuter und Tomaten wachsen auf dem Gelände. Was reif ist, darf probiert werden – und so gibt es schon am Morgen manchmal etwas Frisches direkt aus dem eigenen KiTa-Garten zu naschen.

„Hier ist ein außergewöhnlich aufwendiger und schöner Bereich entstanden, der weit mehr ist als ein klassischer Spielplatz. So können die Kinder ihre Umgebung jeden Tag ein kleines Stück neu entdecken“, freut sich auch Diplom-Ingenieur Ralf Hutmacher, der schon lange für die GWG als Bauleiter verschiedene Projekte betreut.

Anja Stiebert ist seit 40 Jahren bei der GWG

Alles begann vor 40 Jahren mit einer Stellenanzeige. Anja Stiebert war damals 17 Jahre alt und bewarb sich bei der GWG als Auszubildende in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, heute lautet die Berufsbezeichnung Immobilienkauffrau.

Am 1. August 1986 startete die gebürtige Gladbeckerin bei der GWG ihre berufliche Karriere, von der sie bis heute nicht bereut, sich dafür entschieden zu haben. „Damals war es mir besonders wichtig, mit Menschen in Kontakt zu kommen“, erinnert sie sich an die Anfänge. „Nach drei Jahren Ausbildung habe ich dann schnell gemerkt, dass ich mich für den richtigen Beruf entschieden habe“, erinnert sie sich.

Im Rahmen ihrer Ausbildung lernte sie jede Abteilung des Unternehmens kennen und erhielt schließlich ihr eigenes Aufgabengebiet, in welchem sie schnell Fuß fasste. Der abwechslungs-

reiche Arbeitsalltag gefiel ihr. 30 Jahre arbeitete sie hauptsächlich im Bereich Mahnungs- und Klagewesen sowie Heiz- und Betriebskosten und übernahm vor fünf Jahren den Bereich Vermietung, in welchem sie noch heute mit ihrem Kollegen Fahed Fatnassi tätig ist. „Es ist ein gutes Gefühl, Menschen die für sie passende Wohnung zu vermitteln und zu sehen, dass sie sich dort wohlfühlen“, betont Anja Stiebert. Ab und an kommen Kundinnen und Kunden sogar bei der GWG vorbei, um sich für die gute Betreuung zu bedanken. Das freut Anja Stiebert natürlich ganz besonders. Die Mutter eines erwachsenen Sohnes lebt noch heute in Gladbeck und



Anja Stiebert freute sich über den Blumenstrauß von GWG-Geschäftsführer Stephan Patz. (Foto: A. Gitter)

fühlt sich in „ihrer“ Stadt sehr wohl. Auch die modernen Räumlichkeiten der GWG in der umgebauten Alten Post gefallen ihr sehr gut: „Das historische Gebäude ist wirklich toll saniert worden.“

Ausbildung bei der GWG

Seit kurzem verstärkt Büsra Türksever das Team der GWG. Die 26-Jährige aus Bottrop absolviert hier ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Ihr Interesse an Häusern und Wohnungen begleitet sie schon länger. Besonders die Vermietung und der Kontakt mit Menschen begeistert sie: „Ich möchte gerne mit Menschen in Kontakt treten und aktiv Wohnungen besichtigen und vermieten.“

Ganz neu ist die GWG für sie allerdings nicht. Bereits vor Ausbildungsbeginn konnte sie das Unternehmen im Rahmen eines Minijobs kennenlernen und erste Einblicke in die Bestände und Arbeitsabläufe gewinnen. So konnte sie vorher in die Arbeitsabläufe hineinschnuppern und die Entscheidung für eine Ausbildung bei der GWG war



Die neue Auszubildende Büsra Türksever. Foto: Jaimy Rülling

für sie selbstverständlich. Aktuell ist sie im Rechnungswesen eingesetzt, bevor es im kommenden Jahr in die Vermietung geht. Im Rechnungswesen gefällt es ihr insbesondere, da sie auch an Zahlen interessiert ist.

GESCHÄFTSBESORGUNG

Der Aufsichtsrat der Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH hat bei seiner letzten Sitzung empfohlen, das Geschäftsbesorgungsmodell fortzuführen. Es wird für die nächsten fünf Jahre eine Neuausschreibung für diese Dienstleistung geben.

GBB-Beteiligung an Ausschreibung

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft für Bauen und Wohnen Bottrop mbH (GBB) hat beschlossen, dass sich das Unternehmen für die Fortsetzung der Geschäftsbesorgung gerne zur Verfügung stellen und sich mit einer Angebotsabgabe an der Ausschreibung beteiligen wird.

Wohnungswirtschaft setzt auf aktive Krisenbewältigung

„Vor dem Hintergrund der angespannten weltpolitischen Lage, aber auch angesichts der Folgen des lang anhaltenden Stromausfalls, den es im vergangenen Winter in Berlin gab, müssen sich die Wohnungswirtschaft und ebenso die Bevölkerung unbedingt auf Krisen vorbereiten“, betont GBB- und GWG-Geschäftsführer Stephan Patz. „Ziel ist, dass alle Unternehmen einen auf ihre Situation angepassten Krisenplan haben.“

Kriege und große wirtschaftliche Engpässe: Die sonst so weit entfernte Straße von Hormus ist auf einmal auch in unserem Alltag spürbar. Krisenvorsorge und Resilienz sind von elementarer Bedeutung, um solch fordernden Situationen entgegenzutreten und vor allem auch gestärkt wieder aus ihnen hervorzugehen.

Steigende Energiekosten, vom Klimawandel hervorgerufene Extremwetter und Cyberangriffe erfordern Notfallpläne, die die Bevölkerung auf Krisen gut vorbereiten. Die Wohnungswirtschaft setzt sich aktiv mit den konkreten Auswirkungen solcher Ereignisse auf den Alltag auseinander. Bei Mie-



Der Präsident des GdW Bundesverbandes deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Axel Gedaschko:

Foto: GdW / Ritter Consult



Der Klimawandel und Extremwetterereignisse spielen auch hierzulande eine immer größere Rolle.
Foto: pixabay

terinnen und Mietern steigt in Krisenzeiten das Bedürfnis nach Sicherheit. Gute Nachbarschaften sind dabei nur ein wichtiger Faktor, klare Zuständigkeiten ein weiterer. Die Wohnungsunternehmen müssen innerhalb ihrer Quartiere Stabilität vermitteln und Vertrauen schaffen.

Wohnen muss angesichts höherer finanzieller Aufwendungen bezahlbar bleiben und damit verbunden die Kosten für die Umsetzung des Klimapfades praxistauglich, sozialverträglich und finanzierbar. Dies betonen die Verbände auf Bundes- und Landesebene: GdW und VdW. Die Wohnungswirtschaft beschäftigt sich derzeit mehr denn je damit, wie resilient das städtische Umfeld und die dortige Infrastruktur ist. Welche Rahmenbedingungen braucht es, um stabile Wohnstrukturen zu schaffen? Von welchen technischen Systemen und welcher Energieversorgung sind wir abhängig? Wenn man in diesem Zusammenhang von Resilienz spricht, bedeutet dies, auch unter schwierigen Bedingungen handlungsfähig bleiben zu können.

Der Präsident des GdW Bundesverbandes deutscher Wohnungs- und

Immobilienunternehmen e.V., Axel Gedaschko, bringt es im WI-Journal auf den Punkt: „Gerade in Krisensituationen zeigt sich, wie wichtig funktionierende Nachbarschaften und soziale Netzwerke sind.“

Wohnungsunternehmen können solche Strukturen fördern – etwa durch Quartiersarbeit, Begegnungsorte oder eine stärkere Vernetzung innerhalb der Nachbarschaft.“

„Dass wir auch in Zukunft nicht von Krisen verschont bleiben, ist sicher. Wichtig ist aber, dass wir gut darauf vorbereitet sind. Dies betrifft nicht nur die GBB als Wohnungsunternehmen, sondern auch unsere Kundinnen und Kunden“, fügt Stephan Patz hinzu.

”

Gerade in Krisensituationen zeigt sich, wie wichtig funktionierende Nachbarschaften und soziale Netzwerke sind. Wohnungsunternehmen können solche Strukturen fördern – etwa durch Quartiersarbeit, Begegnungsorte oder eine stärkere Vernetzung innerhalb der Nachbarschaft.

”

Herbstliche Radrouten rund um Bottrop

City-Trail Bottrop-Gladbeck

Der City-Trail verbindet Bottrop und Gladbeck auf naturnahe Weise. Die familienfreundliche Strecke führt entlang von Bachläufen und Grünzügen und eignet sich ideal für eine kurze Auszeit auf dem Rad.

Kurzinfo:

- Schwierigkeit: leicht
- Länge: 9,7 km
- Dauer: ca. 45–60 Minuten
- Streckentyp: Streckentour
- Startpunkt: Rathaus Bottrop

Die Radroute führt durch Naturlandschaften und entlang idyllischer Bachläufe. Die familienfreundliche Strecke bietet eine entspannte Radtour abseits des Straßenverkehrs und lässt sich gut mit weiteren Radwegen der Region verbinden. Besonders schön ist die ruhige und abwechslungsreiche Umgebung, die sich ideal für eine kurze Auszeit vom Alltag eignet.

Weitere Infos: <https://radrouten.eglv.de/city-trail/>



Emscher Radweg

Entlang der renaturierten Emscher erleben Radfahrende Natur und Industriekultur zugleich. Die Strecke führt durch die Emscherauen bis zum Nordsternpark und bietet entspannte Kilometer ohne größere Steigungen.

Kurzinfo:

- Schwierigkeit: leicht
- Länge: ca. 15–25 km
- Dauer: ca. 1,5–2,5 Stunden
- Streckentyp: Rundtour (über Nebenwege zurück)
- Startpunkt: Bottrop-Welheimer Mark

Ein besonderes Erlebnis ist die renaturierte Emscher, die der Route ihren ganz eigenen Charakter gibt. Entlang des Flusses eröffnen sich weite Landschaften und ruhige Wege, die zum Abschalten einladen. Da die Strecke kaum Steigungen aufweist, ist sie besonders angenehm und entspannt zu fahren. Mit dem Nordsternpark wartet zudem ein attraktives Ziel auf die Radfahrenden, das Natur, Freizeit und Industriekultur miteinander verbindet.

Weitere Infos: <https://radrouten.eglv.de/emscher-weg/>



Revierroute „Probierstück“

Diese abwechslungsreiche Rundtour zeigt die Vielfalt des Ruhrgebiets. Auf knapp 30 Kilometern wechseln sich Industriekultur, Bahntrassen, Grünanlagen und Aussichtspunkte ab.

Kurzinfo:

- Schwierigkeit: leicht bis mittel
- Länge: ca. 29 km
- Dauer: ca. 2–3 Stunden
- Streckentyp: Rundtour
- Startpunkt: UNESCO-Welterbe Zollverein Essen

Das UNESCO-Welterbe Zollverein ist eines der eindrucksvollsten Ziele der Tour und erinnert an die industrielle Geschichte des Ruhrgebiets. Ein weiteres Highlight ist der Nordsternpark, der mit seinen großzügigen Grünflächen einen schönen Kontrast zur Industriekultur bildet. Ehemalige Bahntrassen und verschiedene Aussichtspunkte sorgen zusätzlich für abwechslungsreiche Eindrücke entlang der Strecke. Foto: Stadt Essen

Weitere Infos: <https://www.radrevier.ruhr/unsere-revierrouden/probierstueck/>



Kleine Radtour durch die Heide

Wälder, Seen und ruhige Wege machen diese Tour zu einem echten Naturerlebnis. Die Rundstrecke durch die Kirchheller Heide eignet sich besonders für Familien und Genussradler.

Kurzinfo:

- Schwierigkeit: leicht
- Länge: 23,8 km
- Dauer: ca. 1,5–2 Stunden
- Streckentyp: Rundtour
- Startpunkt: Parkplatz Heidesee, Bottrop-Kirchhellen

Die Kirchheller Heide begeistert mit ihrer ruhigen Wald- und Heidelandschaft und bietet unterwegs zahlreiche Möglichkeiten, die Natur zu genießen. Der Heidesee und der Pfingstsee sorgen für besondere Landschaftseindrücke, während die Rotbachroute durch weitere naturnahe Bereiche führt. Auch der Blick auf den Flugplatz Schwarze Heide macht die Tour abwechslungsreich und interessant.

Weitere Infos: <https://www.ruhr-tourismus.de/tour/kleine-radtour-durch-die-kirchheller-heide/>



Hausratversicherung: Schutz vor Brand und weiteren Unglücken

Eine Hausratversicherung schützt das Inventar in den eigenen vier Wänden – zum Beispiel bei Schäden durch Feuer, Leitungswasser oder Einbruchdiebstahl.

Im Ernstfall bewahrt sie vor hohen finanziellen Belastungen und sorgt dafür, dass beschädigte oder zerstörte Gegenstände ersetzt werden können. Ein wichtiger Schutz für jeden Haushalt.

Die Redaktion hat mit dem Versicherungsexperten Holger Czeranski (Foto unten) gesprochen und er hat die wichtigsten Fakten zusammengefasst:

DAS SOLLTE MAN WISSEN:

Erstattung zum Neuwert

Beschädigte oder zerstörte Gegenstände werden in der Regel zum Neuwert ersetzt – und nicht nur zum oftmals deutlich niedrigeren Zeitwert.

Flexibler Versicherungsschutz

Je nach persönlichem Bedarf stehen unterschiedliche Tarife und zusätzliche



Eine Hausratversicherung schützt Möbel und Inventar vor Schäden durch zum Beispiel Feuer oder Einbruchdiebstahl. Foto: pixabay

Bausteine bei den jeweiligen Gesellschaften zur Auswahl.

So lässt sich der Versicherungsschutz individuell an die eigene Wohn- und Lebenssituation optimal und flexibel anpassen.

Schnelle Hilfe im Schadensfall

Wenn etwas passiert, ist schnelle Unterstützung gefragt. Viele Versicherer bieten deshalb eine unkomplizierte Schadenmeldung und zügige Regulierung – häufig sogar rund um die Uhr.

Phalia
Versicherungen
www.phalia.de

Ich finde
die beste
Versicherung
für Sie.

Per App alles im Blick!

Ihre Versicherungen gebündelt auf dem Smartphone.
Verträge, Beiträge & Dokumente jederzeit griffbereit.

Viele Gesellschaften, eine Empfehlung: **Die beste für Sie!**

Allianz



ERGO

Interlloyd

LV 1871

DOMCURA



Dialog

helvetia

VHV

WWK



Gothaer

NÖRNBERGER

rhion.digital



ALTE LEIPZIGER

...und noch weitere.

Vergleichen und sparen. **Jetzt beraten lassen!**

Phalia GmbH | Holger Czeranski | Gladbecker Str. 3a | 46236 Bottrop

Telefon: 02041 372 95 95 | 0172 296 16 52

E-Mail: holger.czeranski@phalia.de

Die gute Lösung bei Konflikten unter Nachbarn: das Schlichtungsgespräch

Streit unter Nachbarn kann zum Problem werden. Zu unterschiedlich sind die einzelnen Tagesabläufe und Gewohnheiten der Bewohnerinnen und Bewohner eines Mietshauses. Sollte es nicht möglich sein, sich im häuslichen Umfeld zu einigen, kann das Bestandsmanagement dabei helfen, eine Lösung zu finden.

Moderierte Gespräche sowie klare Regeln zur Umsetzung von Lösungsstrategien bieten sich dabei an. „Wir sprechen zunächst mit beiden Parteien, um die Situation gemeinsam zu klären“, sind sich die GBB-Kundenberater Corinna Richter und Martin Kornatz einig. Das handhaben Anja Stiebert und Fahed Fatnassi, Kundenbetreuer der GWG, ganz genauso: „Als neutrale Instanz versuchen wir, festgefahrene Situationen zu deeskalieren.“ Wichtig ist dabei die Einhaltung der Hausordnung: „Sobald ein Konflikt konkret dagegen verstößt, fordern wir die betreffende Partei schriftlich zur Einhaltung auf und sprechen bei Bedarf Abmahnungen aus“, erklären

die Gladbecker Kundenbetreuer. Wichtig ist zudem das Finden von Kompromissen: Die Parteien sollten dabei unterstützt werden, klare und für alle tragbare Vereinbarungen für den Alltag im Haus zu treffen.



Unter Nachbarn ist die Lösung eines Konfliktes nicht immer einfach. Foto: pixabay

Auch klare Grenzen sind wichtig: „Bei rein privaten Streitigkeiten oder persönlichen Anfeindungen ohne Hausordnungsbezug verweisen wir sachlich auf die Eigenverantwortung der Mieter bzw. auf externe Schiedsstellen, da der Vermieter hier keine Handhabe hat“, wissen Anja Stiebert und Fahed Fatnassi.

„Die Kontrahenten sollten in freundlichem Ton miteinander umgehen und persönliche Angriffe vermeiden“, fügen Corinna Richter und Martin Kornatz von der GBB hinzu.

Beide Seiten sollten zur Klärung ihre Bedürfnisse offenlegen: Wo sollte Rücksicht genommen werden? „Wir helfen im Ernstfall gerne als Gesprächsmediatoren.“

Ein Perspektivwechsel im Laufe der Konfliktbewältigung kann die Empathie fördern: Man sollte gemeinsam nach Lösungen suchen und eine verbindliche Vereinbarung treffen, die am besten auch dokumentiert werden sollte.

Ruhige Sprache, keine gegenseitigen Vorwürfe und Pausen bei Emotionalität sind eine gute Basis zur Deeskalation.

Fazit: Konflikte gehören zwar zum Zusammenleben, doch Deeskalation und Rücksichtnahme lassen sich erlernen! Das Bestandsmanagement unterstützt dabei gerne.

Exklusiver Service: Schlüsseldepot

Die Tür fällt zu, man steht draußen, der Schlüssel ist drinnen. Wenn man niemandem seinen Zweitschlüssel anvertraut hat, dann hilft nur der Schlüsseldienst.

GWG und GBB arbeiten seit vielen Jahren mit dem Essener Anbieter König & Lange zusammen, der sogar ein Schlüsseldepot anbietet: So hat man die Möglichkeit, einen Wohnungsschlüssel anonym, nur mit einer Kundennummer im Tresor von König & Lange zu hinterlegen. Wer sich aussperrt, kann den Schlüssel mithilfe seiner Kundennummer im Geschäft an der Gelsenkirchener



Straße 31 kostenlos abholen. König & Lange fährt auch zum Pauschalpreis von 75 Euro (nachts 95 Euro) raus, holt den Schlüssel im eigenen Tresor ab und schließt die Tür auf. „Wer Hilfe braucht, ist gut bera-

ten, sich an einen seriösen Anbieter zu wenden“, erklärt Siggie Lange, Inhaber von König & Lange (siehe Foto), und warnt davor, den ersten, den man im Internet findet, zu nehmen. Wenn es ein Ladenlokal vor Ort gibt und dieses mit Wohnbaugesellschaften kooperiert, steht das für Seriosität.

„Gerade in der dunklen Jahreszeit sollte man auch über Einbruchsschutz nachdenken“, sagt der Experte. „Es gibt viele Möglichkeiten, Fenster und Wohnungstüren einbruchssicherer zu machen, da beraten wir gern.“ Auch die Polizei ist hier ein guter Ratgeber: www.polizei-dein-partner.de

Made in Bottrop

WIR LIEBEN BOTTROP

Der Name ist bei Sascha und Nolin Programm, denn die beiden Bottroper lieben ihre Stadt und sind bestrebt, den Bürgerinnen und Bürgern bestmöglich alles ans Herz zu legen, was Bottrop ausmacht.

Seit 2014 ist die Homepage „Wir lieben Bottrop“ bereits online. „Wir sind unterwegs für Bottroper Bürgerinnen und Bürger, um sie besser informieren zu können“, betont Nolin Wischermann, der im „echten Leben“ Redakteur bei der Bottroper Tageszeitung ist. Auch Sascha Renard macht als technischer Objektbetreuer für Gewerbeimmobilien eigentlich etwas anderes, nutzt aber ebenso wie Nolin jede freie Minute, um seine Heimatliebe zu zeigen, indem er Schönes und Gutes in Wort und Bild zusammenfasst und für alle zugänglich macht. Ob Sport (unterstützt durch Sportredakteur Sebastian Matheus), Kultur und Bildung, Events und mehr. Auch für den guten Zweck sind die beiden immer zu haben. „Wir leben den Community-Gedanken auf allen Ebenen“, erklärt Sascha und Nolin fügt hinzu: „Wir haben ein sehr gutes Netzwerk! Auf unserer Seite finden sich neben Bottrops umfangreichstem Veranstaltungskalender auch Verlinkungen zu Werbepartnern.“ Natürlich sind die zwei Bottroper längst auch privat freundschaftlich verbunden.

www.wir-lieben-bottrop.de



Sascha Renard (links) und Nolin Wischermann stehen mit Leib und Seele für ihre Stadt hinter „Wir lieben Bottrop“. Foto: -ck-

”

Unsere Reichweite bedeutet für uns auch eine gewisse Verantwortung, die wir gerne übernehmen!

Nolin Wischermann

”



Braumeister Arthur Riedel vor dem „Bottroper Bier“ Stammhaus an der Sterkrader Straße 177 im Fuhlenbrock. Foto: -ck-

”

Wir brauen in Bottrop für Bottrop!

Arthur Riedel

”

BOTTROPER BIER

„Wir brauen in Bottrop für Bottrop“, erklärt Arthur Riedel, der das Bottroper Bier auch den „Saft für't Leben“ nennt. Schließlich braut er mitten im Revier.

Ein kleines Backsteinhaus, das früher ein Kult-Büchchen beheimatete, mit einer angebauten Halle bietet alles, was es zum Bierbrauen braucht - inklusive Tanks, Abfüllanlage und Ausschank. Zehn Freunde haben gemeinsam am 1. Mai 2019 das Bottroper Bier aus der Taufe gehoben. Sie kennen sich aus Kindergarten, Schule oder Fußballverein. Alle haben unterschiedliche Berufe gewählt, einer wurde Braumeister: Arthur Riedel. Er hat bei König in Duisburg gelernt und seinen Meister in Oberfranken gemacht. Obwohl er mit der Familie mittlerweile im Sauerland lebt, hält er Bottrop die Treue. Los ging es einst mit einem 50-Liter-Sudwerk im Keller eines Kollegen. Dann haben die Freunde im Jahr 2020 das 145 Jahre alte Backsteinhaus erworben und es in Eigenregie ausgebaut. Mit Hellem (einem unfiltrierten Pils) und dunklem Bier ging es los. Heute bietet der Bier-Sommelier regelmäßig Bier-Tastings an. „Ein gutes Bier braucht Zeit, bei uns sind es acht Wochen, bis es fertig ist“, erklärt Riedel. Und das ist gut so, denn dann bleibt auch Zeit, um selbst in Ruhe eines zu genießen. www.bottroper-bier.com

Made in Gladbeck

„POTT IN FARBE“ und das „ALWINCHEN“

Es ist eine ganz besondere Skulptur und sie ist inzwischen auf der ganzen Welt in bunten Farben zu sehen: Die Rede ist vom sogenannten Alwinchen.

Dahinter steckt die Künstlerin Susanne A. Schalz, die mit ihrem Atelier und Showroom im ehemaligen Magazin der Zechen- und Hafenbahn zuhause ist. „Jedes Alwinchen steht für den Stolz des Ruhrgebiets“, sagt die Gladbeckerin. Erhältlich sind sie in vier Größen: vom kleinen Sammlerstück bis hin zur großen Skulptur für den öffentlichen Raum. Angelehnt ist das patentierte Kunstobjekt an den berühmten Förderturm auf dem Weltkulturerbe Zollverein. Der Name steht für ihren zweiten Vornamen Alwine. www.pott-in-farbe.de, Talstraße 11, 45966 Gladbeck



Susanne A. Schalz ist mit ihrem Atelier auf einem ehemaligen Industriegelände beheimatet. Foto: Heidi Hagemann



Die Kleidung der „Grubenhelden“ ist eine Hommage an die ehemaligen Bergarbeiter unter Tage. Foto: Grubenhelden

„GRUBENHELDEN“

Der Stoff, aus dem Geschichten sind: In jedem einzelnen Kleidungsstück steckt ein Teil von einem originalen Grubenhemd von ehemaligen Bergarbeitern.

Der Name des Gladbecker Modelabels ist schnell erklärt: „Grubenhelden, das sind unsere Väter, Großväter, Onkel, Nachbarn. All die Kumpel und Malocher, die mit ihrer Hände Arbeit dazu beigetragen haben, diese Region zu dem zu machen, was sie heute ist“, sagt Gründer und Inhaber Matthias Bohm. Ob T-Shirt, Hoodie oder Cap - das Team ist stolz auf seine vor Ort entworfene Streetwear, die weit über die Grenzen des Ruhrgebiets bekannt ist. Sogar auf der New York Fashion Week waren die Grubenhelden im Jahr 2019 mit ihrer Kollektion auf dem Laufsteg. www.grubenhelden.de, Maria-Theresien-Str. 1, 45964 Gladbeck

„HEIMATLIEBE 4390“

Die alte Gladbecker Postleitzahl und vier kreative Freunde: So entstand das Label „Heimatliebe 4390“, mit dem das Team seine Verbundenheit zu Gladbeck und dem Ruhrgebiet zeigt.

Mit Plotter und Lasern entstehen hochwertige Unikate – von Schriftzügen und Aufstellern über Brettchen und Brot-dosen bis zu personalisierten Häusern. Auch Fördertürme, Zechenmotive und Städte-Skylines gehören zum Sortiment. Unterwegs ist das Team stilecht im VW-Pritschenwagen von 1971 – etwa auf Feierabendmärkten in Gladbeck, beim Kürbisfest am Bauernhof Maaßen oder beim Christbaumverkauf der Betontankstelle. Heimatliebe 4390 GbR, Brahmsstr. 14 b, 45966 Gladbeck, Heimatliebe4390@gmx.de



Das Team von „Heimatliebe 4390“ ist mit einem alten VW-Pritschenwagen unterwegs auf Märkten.

Foto: „Heimatliebe 4390“

Michaelismarkt und Events



Michaelismarkt

Handwerk, Handel, Musik, Gaukelei und Schauspiel sind am 26. und 27. September auf dem Bottroper Rathausplatz zu erleben. Der Michaelismarkt im historischen Ambiente bietet buntes Marktreiben für Jung und Alt. Das authentische mittelalterliche Treiben findet Samstag von 15 bis 22 Uhr und Sonntag von 11 bis 19.30 Uhr statt und fasziniert die ganze Familie. Tavernen und Braterien laden zum Verweilen ein.

Bottrop Weihnachtszauber

Viel Weihnachtszauber gibt es vom 12. November bis 20. Dezember. Am Donnerstag, 12.11. und Freitag, 13.11. findet von 17 bis 22 Uhr das Anglühen statt. Auf dem Rathausplatz ist der Markt freitags von 17 bis 22 Uhr, samstags von 15 bis 22 Uhr und sonntags von 15 bis 20 Uhr geöffnet, im Phoenix-Quartier am ehemaligen Mensingbrunnen Montag bis Samstag von 11 bis 20 Uhr und Sonntag von 15 bis 20 Uhr.



Kirchhellener Wintertreff

Der Wintertreff findet traditionell am 1. Adventswochenende auf dem Johann-Breuker-Platz statt: Freitag, 27.11., Samstag, 28.11., jeweils von 17 bis 22 Uhr und am Sonntag, 29.11., von 13 bis 18 Uhr. In gemütlicher Atmosphäre bieten Vereine und Verbände ein abwechslungsreiches kulinarisches Angebot. Alle Mitwirkenden arbeiten ehrenamtlich. Ein buntes Bühnenprogramm rundet den Wintertreff ab.



Advents- und Weihnachtsmärkte

Zimtsternfest in Gladbeck

Wenn bunte, beleuchtete Stelzenläufer und Lichtwesen als magische Hingucker durch die Fußgängerzone ziehen, dann ist wieder Zimtsternfest in der City von Gladbeck. Es findet traditionell jedes Jahr am Freitagabend vor dem ersten Advent statt und läutet offiziell die Weihnachtszeit in der Innenstadt ein. Zeitgleich gibt es auch einen Nikolausmarkt auf dem Willy-Brandt-Platz. Foto: Stadt Gladbeck



Adventsmarkt Zweckel

Selbst gemachter Grünkohl aus der Gulaschkanone der Feuerwehr, von Hand gefertigte Dekoartikel und gemütliches Beisammensein – das erwartet die Besucher beim beliebten Zweckeler Adventsmarkt, der jedes Jahr am ersten Adventswochenende auf der Feldhauser Straße stattfindet. Das Treffen wird von lokalen Vereinen, Schulen und Verbänden gestaltet.

Foto: Norbert Dyhringer



Adventsglühlen der Grubenhelden

Schlemmen, etwas trinken, Bekannte und Freunde treffen, vielleicht noch ein paar Geschenke shoppen und so auf das Weihnachtsfest einstimmen: Beim Adventsglühlen der „Grubenhelden“ vom 3. bis 6. Dezember geht es um das Beisammensein – mit festlicher Dekoration, stimmungsvoller Beleuchtung und natürlich einem Auftritt des Bergmannchors. Maria-Theresien-Str. 1 in Ellinghorst.



So bleibt die „zweite Miete“ im Rahmen: Das Betriebskostenmanagement

Ob Kosten für das Müllvolumen, den Wasserverbrauch oder die Treppenhausreinigung – bei GWG und GBB gibt es jeweils eine eigene Abteilung, die dafür sorgt, dass die sogenannte „zweite Miete“ in einem erträglichen Rahmen bleibt.

Dafür sind bei der GWG Alexandra Gitter sowie Michaela Kullmann und bei der GBB Michaela Helis und Larissa Milbach zuständig: „Durch die Größe der Unternehmen konnten wir in der Vergangenheit verschiedene Dienstleistungen zu guten Konditionen für unsere Mieter erhalten“, betonen sie.

Regelmäßiger Zahlen-Check

Trotz steigender Betriebskosten stehen die Bewohnerinnen und Bewohner bei GBB und GWG oftmals besser da als Mieterinnen und Mieter auf

”

Die Betriebskostenabrechnungen zeigen, wie erfolgreich wir durch Ausschreibungen günstige Konditionen erzielen!

”



Larissa Milbach von der GBB (oben) und Alexandra Gitter von der GWG.



dem übrigen freien Wohnungsmarkt. Die Betriebskostenmanagerinnen sehen täglich an den Zahlen, worüber sich die Mieterinnen und Mieter freuen können: „Wir haben beispielsweise bei der Treppenhausreinigung und dem Allgemeinstrom aufgrund der Größe unserer Unternehmen gute Konditionen und führen in verschiedenen Bereichen regelmäßige Neuausschreibungen durch“, erläutern sie.

Die Abteilungen prüfen im Rahmen des Betriebskostenmanagements die Betriebskostenabrechnung regelmäßig auf Plausibilität und halten die

Kostenentwicklung kontinuierlich im Blick. Das bedeutet: Auffällige oder gestiegene Kosten werden analysiert: Was steckt dahinter und gibt es Möglichkeiten, Kosten zu optimieren? Ziel ist, die Kosten im Blick zu behalten, Einsparpotenziale zu nutzen und gleichzeitig eine verlässliche Versorgung sicherzustellen, damit man von einem professionellen Betriebskostenmanagement profitiert.

Einsparpotentiale nutzen

Und sie haben auch ein paar Tipps, um bei den Nebenkosten zu sparen: „Die Papiertonne und die Gelbe Tonne sind kostenlos. Wenn Müll getrennt wird und nicht alles in die kostenpflichtige Restmülltonne geschmissen wird, reduziert das die Kosten für die kostenpflichtige Restmülltonne.“ Ein weiteres Beispiel und ein Tipp für die Heizsaison: Ein Grad weniger Raumtemperatur bewirkt rund sechs Prozent weniger Heizkosten. Letztendlich geht es darum, das Bewusstsein für Ressourcen zu entwickeln – etwa duschen statt baden oder nicht unter laufendem Wasser spülen – und so nachhaltig zu handeln.

Weniger Mikroplastik im Haushalt

Mikroplastik entsteht in unserem Alltag und gelangt über das Abwasser in Umwelt und Böden. Von dort findet es seinen Weg in die Nahrungskette und kann über Lebensmittel, Trinkwasser oder die Luft auch vom Menschen aufgenommen werden. Weniger Plastik im Alltag bedeutet weniger Mikroplastik in der Umwelt und ein geringeres Risiko für alle. Schon kleine Veränderungen helfen, mit bewussten Konsumententscheidungen und wiederverwendbaren Lösungen Umwelt und die eigene Gesundheit schützen.



Mikroplastik ist in hohem Maße schädlich für die Umwelt und damit auch für den Menschen.
Foto: pixabay

- Beim Einkauf auf Produkte ohne Plastikverpackung achten.
- Langlebige Alternativen aus Holz, Glas oder Metall nutzen.
- Feste Seife oder Shampoo statt flüssige Plastikvarianten nutzen.
- Wiederverwertbare Produkte nutzen: Stoffbeutel, Trinkflaschen oder Mehrfachbehälter.

Danke Gladbeck!

... für den freundlichen Empfang
in dieser schönen Stadt.

COUPON AUF
DER VORDERSEITE
FOTOGRAFIEREN ODER
AUSSCHNEIDEN
UND GRATIS DESSERT
ODER APEROL SPRITZ
(IN VERBINDUNG MIT
ZWEI ABENDESSEN)
**FÜR 2 PERSONEN
SICHERN!**



MEZZOMAR – starke Emotionen in mediterraner, entspannter Atmosphäre. Italienische Gastfreundschaft gepaart mit dem gewissen Augenzwinkern des charmant Unperfekten – das ist, was der Gast an Mezzomar liebt und hier auch genießen darf. Täglich das Beste aus Italien und dem Mittelmeerraum: Wir bieten eine breite Palette an klassischen italienischen Köstlichkeiten aus sorgfältig ausgesuchten Produkten. **BENVENUTI E BUON APPETITO!**

MEZZOMAR GLADBECK

ALTE POST GLADBECK

HUMBOLDTSTRASSE 2

45964 GLADBECK

TELEFON: 02043 208 75 14

WWW.MEZZOMAR.DE

**RESERVIEREN
UND WEITERE
INFORMATION
FINDET IHR UNTER
WWW.MEZZOMAR.DE**



Die *spannendsten* Erlebnisse warten.

Hol dir jetzt die ELE Card App.



Ob Achterbahnfahrt oder Musical, ob Zoobesuch oder Kanutour: Mit der **ELE Card App** entdeckst du immer wieder neue und inspirierende Erlebnisse. Lass dich überraschen, und freu dich auf **tolle Sparvorteile**.



App downloaden
und *los geht's!*

ELE 

Mit dem Förster unterwegs durch den Wittringer Wald und die Kirchheller Heide

Wir treffen uns am Tag des Regens nach großer Trockenheit. Der Wald duftet nach Holz, Moos und feuchtem Laub. Der Hitzesommer hat ihm sehr zugesetzt. Als Revierförster bei Wald & Holz NRW leidet Markus Herber mit, wenn es dem Wald nicht gut geht.

„Die Trockenheit in diesem Sommer hat den Bäumen massiv zugesetzt“, bedauert Markus Herber, der auch für den Bottroper und Gladbecker Forst zuständig ist. „Das bringt nicht nur Probleme für die Pflanzen im Wald mit sich, sondern auch für die Tiere, die hier leben“, fügt er hinzu.

Aus diesem Grunde ist man bei Wald & Holz bestrebt, klimaresiliente Wälder zu schaffen, die mit der Hitze klar kommen und dem Menschen auch weiterhin Schutz bieten. „Wir wollen weg von Monokulturen und hin zu Mischwäldern. Die Buchenwälder werden künftig durch Eichen, Robinien und Ulmen ergänzt. Diese kommen mit den klimatischen Bedingungen langfristig besser klar.

Auch die Holzproduktion ist ein Faktor, der bedacht werden muss: „Wir betreiben eine nachhaltige Entnahme von Bäumen und markieren diese in allen Wäldern – natürlich ganz gezielt. Hier muss sich niemand Sorgen machen, dass wir zuviel fällen“, betont der Förster: „Wir dünnen aus und schaffen Platz für gesunde Bäume.“

Auf seinen regelmäßigen Kontrollgängen achtet Markus Herber genau auf den Zustand des Waldes.

Fotos:
P. de Lanck



Markus Herber ist in Gladbeck geboren und war schon immer gerne in der Natur. Ihr Schutz ist ihm ein Anliegen. Und wenn er Rotmilane sieht, die wieder vermehrt am Himmel ihre Kreise ziehen oder auch mal einen Fischadler am Heidesee, dann fühlt er sich bestätigt.

Absolutes Unverständnis hat er allerdings für Menschen, die ihren Müll im Wald entsorgen: Kühlschränke, Autoreifen oder auch Glasscherben und Zigarettenkippen, die bei Trockenheit zu Bränden führen. Und auch Hundebesitzer fordert Herber zu mehr Rücksicht auf: „Der Hund gehört im Wald an die Leine!“ Wer durch Bisswunden schwer verletzte Rehe sieht, der weiß, warum.

Weihnachts-Basar im Tierheim

Das Tierheim Bottrop an der Wilhelm-Tell-Straße 65 ist bekannt für seine Basare und Trödelmärkte. Auch zur Weihnachtszeit öffnen sich die Pforten des Tierheims wieder für die Besucher: Ein Weihnachtsbasar am 7. und 8. November lädt von 11 bis 17 Uhr zum Verweilen ein. Auch für das leibliche Wohl wird mit Kuchen, Grillwürstchen (auch vegetarisch) und Getränken gesorgt.



Genuss im Mezzomar – wir verlosen Gutscheine!



Ob leckere Pinsa, Zanderfilet, Duroc-Bratwurst oder ein mediterraner Salat – im Mezzomar gibt es eine abwechslungsreiche Mittagskarte mit Gerichten zu kleinen Preisen. Wir verlosen zwei Gutscheine für den Mittagstisch im Mezzomar an zwei Haushalte aus dem Bestand der GBB und GWG. Der Wert des Gutscheins richtet sich nach der Anzahl der im Haushalt

lebenden Personen. Und so können Sie gewinnen: Bitte senden Sie eine E-Mail an kontakt@2plus2-kommunikation.de und beantworten folgende Frage: Wie viele Standorte hat die Restaurantkette Mezzomar? Teilnahmeberechtigt sind volljährige Personen. Pro Haushalt ist eine Teilnahme möglich. Unter allen gültigen Teilnahmen werden zwei Gewinnerhaushalte ausgelost.

Sudoku-Zahlenspaß

„Sudoku“ ist japanisch und bedeutet „Ziffern dürfen nur einmal vorkommen“. Und damit ist auch schon gesagt, wie es funktioniert.

aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal. Viel Spaß – und halten Sie die Lösung erst mal zu.

In jedem Quadrat (dicke Linien) müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal.
In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen,

5	3	4	6	7	8	9	1	2
6	7	2	1	9	5	3	4	8
1	9	8	3	4	2	5	6	7
8	5	9	7	6	1	4	2	3
4	2	6	8	5	3	7	9	1
7	1	3	9	2	4	8	5	6
9	6	1	5	3	7	2	8	4
2	8	7	4	1	9	6	3	5
3	4	5	2	8	6	1	7	9

	3	4	6	7		9		
6	7	2	1	9	5		4	8
1			3	4			6	7
8	5	9	7				2	
4	2	6		5			9	
7	1	3		2	4		5	6
	6		5		7		8	
		7	4	1		6	3	
3	4	5	2	8		1		9

Kreuzworträtsel für Sie — Viel Spaß dabei

vital	Künstlergruppe	schwarzer Singvogel	Entzündung	▼	franz. Adelsprädikat	griech. Marktplatz	▼	eine Falschaussage	▼	Saugströmung	Medikamentenform	▼	▼	flüchtiger Brennstoff	kleines Pferd	afrik. Staat	▼	persönliches Fürwort	dt. Landeshauptstadt	▼
▶	▼	▼			▼			Pyrenäenfluß	▶	▼				ruß.: Wahrheit	▶			▼		
Getränkereiz	▶					genießbar		numidischer König	▶					Erreichen von Zielen		chin. Dynastie	▶			
▶			immer		bayer. Ort am Inn	▶					Tierkreiszeichen		einjähriges Fohlen	▶					Diener	
Fremdwortteil: gleich		Stadt in Mittel-Norwegen	▶					Schalenfrucht	▼	irische Grafenschaft	▶					Fortsetzung des Magens		franz. Artikel	▶	
kolumbian. Fluß	▶				helles engl. Bier	▼	Absonderungsorgan	▶					Frauenname		Stadt in Süd-Pakistan	▶				
Pflanzen-schädling		arab. Artikel		Abkürzung	▶					Irtysch-Zufluß	▼	Stadt in Süd-Sibirien	▶					englisch: an, bei	▼	
▶		▼								Fruchtschnaps	▶							poet.: Adler	▶	
Rabenvogel	▶						Wochentag	▶							tollkühn	▶				



KINDER. KINDER.



Bastele dir dein eigenes Memory

Memory ist eines der beliebtesten Spiele für Kinder, und ganz nebenbei trainiert es auch noch das Gedächtnis. Wusstest du, dass du dieses Spiel ganz einfach selbst gestalten kannst?

Mit Papier, Stiften und ein bisschen Fantasie entstehen tolle Karten, mit denen du mit Freunden oder deiner Familie spielen kannst.

Was du benötigst:

Karton, Papier, Schere, Klebstoff, bunte Stifte



Schritt 1:

Schneide die Pappe und das Papier in gleichgroße quadratische Stücke. Insgesamt werden 24 x Karton und 24 x Papier benötigt.

Lasse dir gegebenenfalls von einer erwachsenen Person helfen.

Schritt 2:

Nun kannst du deiner Kreativität freien Lauf lassen.

Male deine Kunstwerke auf das Papier. Aber Achtung: Vergiss nicht, dass du deine Malereien doppelt zeichnen musst. Also hast du am Ende insgesamt 12 verschiedene Bilder.

Schritt 3:

Klebe nun deine Meisterwerke auf die Kartonstücke. Nun hast du dein persönliches Memory-Spiel. Perfekt für dich und deine Freunde oder als Geschenk für deine Familie. Und jetzt heißt es: Karten mischen, umdrehen und viel Spaß beim Spielen!



Suchbild

Kannst du alle versteckten Dinge entdecken? Schau dir das Bild ganz genau an. Viel Spaß beim Suchen!



Dein Internet läuft.

Nur so lala?



Mit GELSEN-NET

tralalala!



**Jetzt QR-Code scannen und
besseres Internet erleben!**



GELSEN-NET
100 % IT vor Ort

Mareike Sprenger neu im Service Wohnen: „Es kommt sehr viel Wärme zurück“

Mareike Sprenger schmückt den großen Saal zur gemeinsamen Kaffeestunde und rückt die Dekoration zurecht. Die Tische sind liebevoll gedeckt und einem gemütlichen Nachmittag steht nichts mehr im Wege.

Seit wenigen Monaten ist Mareike Sprenger als Nachfolgerin von Conny Friedhoff als Sachbearbeitung Service Wohnen in Kooperation von der Stadt Gladbeck und der GWG am August-Wessendorf-Weg 7 in Gladbeck tätig. Die Herzen der Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses hat sie schnell gewonnen.

Während des Gespräches für das Portrait in diesem Magazin schauen immer wieder freundliche Gesichter in den Saal, begrüßen sie oder stellen kleinere Fragen, die schnell geklärt werden können. Natürlich wird dabei auch der eine oder andere Scherz gemacht. Lachen öffnet schließlich Türen.

„Ich arbeite sehr gerne mit älteren Menschen zusammen, hier kommt sehr viel Wärme zurück!“, erklärt Mareike Sprenger. Ihre ersten Arbeitstage im Service Wohnen hat sie mit der ihr eigenen fröhlichen Grundstimmung absolviert. „Vier Wochen hat sich alles rund um die Erdbeere mit Obst vom Schmückerhof gedreht und die Aktion ist sehr gut angekommen“, freut sie sich.

Die gebürtige Gladbeckerin beschäftigt sich tagtäglich mit Themen wie Wohnungsbesichtigungen oder auch Vorbereitungen für Aktivitäten im Saal wie Kaffeestunden und Bingo-Nachmittage. Auch jahreszeitliche Feiern wie Karneval, Frühlings- und Sommerfeste, Oktoberfest und die Weihnachtsfeier begleitet sie gern. Zudem ist sie Ansprechpartnerin und Beraterin für Mieterinnen und Mieter in Sachen Pflegegrad und Pflegedienst. Kurzum: die „gute Seele“ des Hauses. „Zuvor war ich in Gladbeck bereits



Mareike Sprenger ist montags von 12 bis 18 Uhr und dienstags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 Uhr in ihrem Büro erreichbar: „Meine Tür ist dann für alle offen!“

Fotos: P. de Lanck

als Pflegeberaterin tätig“, berichtet Mareike Sprenger. Ein Vortrag, den sie am August-Wessendorf-Weg 7 gehalten hat, führte sie schließlich zu ihrer heutigen Tätigkeit. „Es ist hier eine sehr gute Gemeinschaft und man achtet aufeinander!“



INFOS ZUM „SERVICE WOHNEN“

- insgesamt 30 Wohnungen im Haus am August-Wessendorf-Weg 7.
- seniorengerechte barrierefreie Ausstattung mit ebenerdigen Duschen.
- Bewegungsmelder in den Fluren.
- DRK-Hausnotrufsystem in allen Wohnungen, Vermittlung von ärztlicher Hilfe.
- „Der Mensch steht im Mittelpunkt“: Gemeinschaft wird groß geschrieben.
- Hilfe bei Anträgen und Beratungsgespräche.
- wöchentliche Kaffeestunden, Bingo, Sitzgymnastik, Gedächtnistraining, saisonale Feste.
- seit über 30 Jahren gelungene Kooperation zwischen GWG und Stadt Gladbeck.
- Ansprechpartnerinnen für die Wohnungsvermittlung sind im Fritz-Lange-Haus Angela Klar unter Telefon: 02043 - 992774 und Frau Cemile Tosun unter 02043 - 992773.

Seit einem Jahr sind die drei Kümmerer vor Ort in den Quartieren unterwegs

Das neue Hausmeisterteam gehört inzwischen zum vertrauten Bild in den Quartieren der GWG: Pascal Schulte, Markus Bartlog und Reik Luthe sind als Kümmerer mit viel Engagement für die Mieterinnen und Mieter im Einsatz.

Was im vergangenen Jahr als neuer Service startete, hat sich inzwischen im Alltag bewährt. Regelmäßig sind die drei in ihren Quartieren unterwegs, kontrollieren die Gebäude und Außenanlagen und sind vor allem eines: direkte Ansprechpartner vor Ort. Dabei gibt es viel zu tun. Bei ihren Rundgängen überprüfen die Hausmeister unter anderem Haus- und Kellertüren, Aufzüge, Abfallplätze, Spielplätze, Tiefgaragen und Garagenhöfe.

Kleinere Probleme beheben sie nach Möglichkeit direkt: Ein defektes Leuchtmittel, eine klemmende Klingel oder ein quietschendes Scharnier sind oft schnell erledigt. Bei größeren Reparaturen unterstützen sie die Koordination der beauftragten Fachfirmen



Pascal Schulte, Markus Bartlog und Reik Luthe bei der Kontrolle im Treppenhaus.

und kontrollieren extern vergebene Arbeiten wie Gartenpflege und Winterdienst.

Klar definierte Aufgaben

Wichtig ist dabei auch, was nicht zu ihren Aufgaben gehört: Die drei Hausmeister sind weder für das Fegen der Häuser und Außenanlagen noch für

die Gartenarbeit zuständig. Diese Arbeiten werden weiterhin von den dafür beauftragten Dienstleistern erledigt. Die Hausmeister behalten jedoch im Blick, ob die vereinbarten Leistungen ordnungsgemäß ausgeführt werden, und geben entsprechende Hinweise weiter.

Zusammenspiel mit den Mietparteien

Und auch wenn die drei viel unterwegs sind: Bei einem großen Wohnungsbestand können sie natürlich nicht überall gleichzeitig sein. Umso wichtiger ist das Zusammenspiel mit den Mieterinnen und Mietern. „Wer ein Problem oder einen Mangel entdeckt, sollte es auf den bekannten Wegen bitte melden, damit sich die zuständigen Stellen kümmern können“, erklärt GWG-Prokuristin Kerstin Sebellek.

Dies ist nun auch über das CRM-Portal möglich. Nach erfolgter Registrierung kann man jederzeit online seine Schadenmeldungen inklusive Bildern an die GWG senden und erhält darüber Statusmeldungen.



Die drei Hausmeister Reik Luthe, Pascal Schulte und Markus Bartlog sind mit ihren Werkzeugkoffern gut ausgerüstet und haben klar definierte Aufgaben. Fotos: Heidi Hagemann

BALKONSANIERUNG



Neuer Look und mehr Sicherheit: Die Balkone an der Humboldtstr. 24 und Zweckeler Str. 3 sind aufgrund von Feuchtigkeitsschäden abgedichtet worden und haben neue Bodenbeläge und Geländer erhalten.

Dachstuhlspende am Krusenkamp

Die GWG stockt an der Bülser Straße/ Krusenkamp elf Häuser mit insgesamt 66 Wohneinheiten um weitere 21 Wohnungen auf. Der Dachstuhl wird dabei erneuert und um circa 80 Zentimeter angehoben. Das Holz der alten Dachstühle geht nicht etwa in die Verbrennung, sondern soll in den Materialkreislauf zurückgeführt werden.

GWG-Geschäftsführer Stephan Patz freut sich über das Engagement aller Beteiligten. Foto: Petra Frank/Rudolf Müller Medien



„Wir spenden die alten Dachstühle einem wissenschaftlichen Projekt zur Wiederverwendung von Baustoffen. Ziel ist es, das Holz in neuen Bauprodukten weiterleben zu lassen“, erklärt GWG-Geschäftsführer Stephan Patz. Die Maßnahme der GWG hat Vorreiterfunktion. Frauke Fenge, Projektleiterin „Kreislaufgerechtes Bauen mit Holz“ beim Informations- und Demonstrationszentrum Holz e.V. in Olsberg, erklärt, warum:

„Holz ist ein wichtiger Rohstoff. Ein Fokus liegt auf der Untersuchung des Potenzials beim Rückbau von Dachstühlen. Die alten Dachstühle der GWG Gladbeck lassen sich voraussichtlich noch einmal verwenden. Unsere Idee

ist es, sie zum Beispiel im Bereich Holzrahmenbau neu zu nutzen. Wir haben uns die Balken angeschaut, sie sind gut erhalten und für unser Projekt bestens geeignet. Es waren weder holzerstörende Insekten noch Pilze auf den ersten Blick ersichtlich. Allerdings gehen wir davon aus, dass die Balken durch die damals für tragende Bauteile verbindlich vorgeschriebene Einbringung von Holzschutzmitteln Schadstoffe enthalten.

Entsprechende Gutachten wurden beauftragt und müssen abgewartet werden. Wir möchten ein praxisnahes Beispiel zur Weiternutzung schaffen und anwendungsorientiert aufzeigen, wie man mit den Belastungen durch

Holzschutzmittel umgehen kann. Das Ganze ist eine langfristige Option, wie man den Lebenszyklus von Holz verlängern kann.“

Gefördert wird das Projekt über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Ziel im Rahmen des EFRE-Projekts „Kreislaufgerechtes Bauen mit Holz“ ist es, den im Bestand verbauten Roh- und Werkstoff Holz im Sinne des Urban Mining zirkulär zu nutzen und so den Ressourcenverbrauch sowie Emissionen deutlich zu reduzieren.

Das Projekt soll möglichst viele Nachahmer finden. Da geht die GWG mit ihren Dachsparren gerne als gutes Beispiel voran.

Das neue CRM-Portal und soziale Medien

Mit dem neuen Mieterportal bietet die GWG ihren Mieterinnen und Mietern einen modernen Service, mit dem man viele Anliegen schnell und bequem online erledigen kann.

Nach der Registrierung mit dem persönlichen Zugangscode stehen zahlreiche Funktionen rund um die Uhr zur Verfügung, ganz unabhängig von den Öffnungszeiten. „Über das Portal können unter anderem Schäden gemeldet, Bescheinigungen angefordert sowie

Betriebs- und Heizkostenabrechnungen eingesehen werden. Auch wichtige Ansprechpartner und Infos zum Mietverhältnis sind jederzeit verfügbar“, erläutert GWG-Prokuristin Kerstin Sebellek. Das CRM-Portal ist

direkt mit dem Verwaltungssystem der GWG verbunden, sodass viele Anliegen ohne Anruf oder persönlichen Besuch bearbeitet werden können.

Die Mietverträge werden derzeit schrittweise digitalisiert und nach und nach im

Portal bereitgestellt. Zusätzlich unterstützt der KI-Assistent „Sky“ bei Fragen und hilft dabei, Anliegen schnell weiterzuleiten.

Mit dem neuen Mieterportal macht die GWG ihren Service noch einfacher, schneller und komfortabler. Bleiben Sie immer auf dem Laufenden: Auf unseren Social-Media-Kanälen informieren wir zudem regelmäßig über Neuigkeiten, Serviceangebote und Wissenswertes rund um das Wohnen.





Große Ziele. Große Freiheit.

Mit der neuen Sparkassen-Card (Debitkarte) ist jetzt alles möglich.

Weltweit unterwegs sein und sorgenfrei an allen girocard- und Mastercard®-Akzeptanzstellen mobil mit dem Smartphone bezahlen.
www.jetztallesmoeglich.de



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Gladbeck**